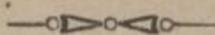


# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 8. Nov. 1924, abds. 6 Uhr.



## Zu Luthers Geburtstag.



1. **Otto Nikolai** (1810—1849):

Kirchliche Fest-Ouvertüre über „Ein feste Burg ist unser Gott!“

Für Orgel bearbeitet von Franz Liszt.

2. **Ludwig Meinardus** (1827—1896):

„Zum Ehrengedächtnis Luthers“, Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Macht bereit euch, Glaubensbrüder!  
Aus der Ewigkeiten Schoß  
Rief der Herr ein Jahr uns wieder  
Treuen Denkens wert und groß.  
Zubellieder laßt uns singen;  
Nord und Süd soll fromm erklingen!

Lob sei Gott, der reich an Gnade,  
Unsern Luther rief zur Welt.  
Treu durchschritt er seine Pfade,  
Hat gerungen als ein Held.  
Er empfing vor Gottes Throne  
Rechter Kämpfer Siegestrone!

Akrostichon von Emil Kleist.

3. **Gustav Schreck** (1849—1918):

„Martin Luther“, Chor.

Heil, Held, der römisch Joch zerbrach mit deutscher Glaubensstärke.  
Heil, Tilger tausendjähr'ger Schmach, heil deinem Freiheits-Werke!  
Sie drohten Knechtschaft schwer, dein Wort nimmermehr.  
Sie schlichen an mit List, die Teufels Erbteil ist, dein Wort hat sie vertrieben!

Obiges Lutherbild stellte Herr Organist Hermann Klemm (evangel.-lutherische Garnisonkirche) freundlichst zur Verfügung.

Bitte wenden!

Ein' feste Burg ist unser Gott, ein' gute Wehr und Waffen.  
Ich fürcht' nit Tod und fürcht' nit Spott, der Glaub' ist frei  
geschaffen. Der Glaube deutsch und frei, Recht, Wahrheit dabei:  
„Hie stehe ich, ich bitt', ihr Herrn, tanns anders nit, Gott  
helfe weiter. Amen!“

Zum Eisen-Schwerte ward dein Spruch, die Fessel sprang  
in Stücke, zu nichte wurden Bann und Fluch und eitel Trug und  
Tücke. Was tot war und verlorn, ward wieder gebor'n. Herr  
Gott, dich loben wir, Herr Gott, wir danken dir! Herr Gott,  
dein heut' und immer!

#### 4. Gemeinsamer Gesang (Mel. von M. Luther)

Mel.: Ein' feste Burg ist unser Gott

Wie auch die Feinde grimmig schrein, dein Volk, Held, zu  
verderben, wir wollen Luther-Deutsche sein im Kampf auf Leben,  
Sterben um deutschen Glaubens Macht, um Fried' und Ein-  
tracht stark führen unseren Streit jetzt und in Ewigkeit! Das  
Reich muß uns doch bleiben! Dr. Fritz Tögel.

#### Vorlesung, Gebet und Segen.

#### 5. Albert Becker (1834—1899):

„Des Christen Herz auf Rosen geht“, Arie für Sopran  
und Solo-Violine aus der Reformations-Kantate.

Des Christen Herz auf Rosen geht, wenn's mitten unterm  
Kreuz steht. Drum, Christenherz, verzage nicht, es geht dein  
Weg durch Nacht zum Licht!

Die ersten beiden Verszeilen sind Luthers Dichtung und Wahlspruch,  
eine Erklärung seines selbstgewählten Wappens: das Herz auf Rosen.

#### 6. Johannes Brahms (1833—1897):

„Es ist das Heil uns kommen her“, Choral-Motette  
für fünfstimmigen Chor.

Werk 29, Nr. 1.

Choral: Es ist das Heil uns kommen her von Gnad' und lauter  
Gütern: Die Werke helfen nimmermehr, sie mögen nicht  
behüten! Der Glaub' sieht Jesum Christum an, der hat  
g'nug für uns all' getan, er ist der Mittler worden.

Fuge: Derselbe Text (Choral-Melodie im 1. Bass).

Paul Speratus, Erfurt 1524.

Speratus hatte in der damals blühenden Stadt Iglau in Mähren 1522/23  
im evangelischen Sinne als Seelsorger und Prediger gewirkt. Er wurde dafür  
„als ein der Keterei Überführter“ zum Feuertode verurteilt. Man hielt ihn vor-  
erst auf dem Rathause zu Olmütz gefangen. Hier dichtete er das Lied „Es ist das  
Heil“ und sandte es an seine treue Iglauer Gemeinde. Es trägt den Titel „Ein  
Lied vom Geseß und Glauben, gewaltiglich mit göttlicher Schrift  
verlegt“ (siehe Landesgesangbuch Nr. 365).

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Doris Walde (Sopran),  
Marianne Göhler (Violine).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Ein' feste Burg“ von Gustav Schred.

Die Vesper am 15. November fällt  
wegen des Max Reger-Festes aus.

Heute in 14 Tagen aus Anlaß der Weihe des Gefallenen-  
Shrenmals in der Kreuzkirche: „Heldenfeier“ von Max Bruch  
für fünfstimmigen Chor, Orchester und Orgel.